

„Feuerwehrmann ist für andere da“

Bürgermeister Konrad Merkl und Dieter Klein zeichnen langjährige, aktive Wehrmänner aus

Pressath. (w) Die Bürgermeister von Pressath und Trabitz, Konrad Merkl und Dieter Klein, bedankten sich mit einem „Ehrenabend“ im Feuerwehrhaus für das Engagement der Floriansjünger.

Merkl begrüßte besonders die Abordnungen und verdienstvolle Feuerwehrkameraden aus Dießfurt, Riggau, Hessenreuth, Burkhardtsreuth, Zessau und Pressath. In seiner Laudatio dankte er den zu ehrenden 14 Feuerwehrmännern für ihren vorbildlichen und ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Bürger.

Landrat Simon Wittmann erzählte zu Beginn seiner Ausführungen die Geschichte, wie Gottvater den Feuerwehrmann erschaffen hat. Wittmann lobte die Feuerwehrmänner für ihr Engagement, ihren Einsatz, ihre ehrenamtliche Tätigkeit und Hilfe für den Nächsten.

Aufgaben nicht vergleichbar

Die Aufgaben in der heutigen Zeit seien nicht mehr mit früher zu vergleichen. Brände seien in der Minderzahl, aber die Hilfestellung bei Unfällen, Verkehrsregelungen, bei Hochwasser, Katastropheneinsätzen und dergleichen hätten stark zugenommen. „Ein Feuerwehrmann ist heute für die anderen da, zu schützen und zu helfen“, sagte Wittmann. Besonders die langjährige Erfahrung und die laufenden Fortbildungen sorgten für einen hohen Leistungsstand.



Für ihren langjährigen Dienst dankten die Bürgermeister Konrad Merkl und Dieter Klein langjährigen Feuerwehrmännern aus ihren Kommunen. Bild: wj

Das **goldene Ehrenzeichen** für 40 Jahre Dienst erhielten Rudolf Bayer und Albert Rupprecht, beide Feuerwehr Riggau, sowie Werner Bader, Josef Prischen, Robert Steinkohl und Rainer Rupprecht, alle Feuerwehr Hessenreuth.

Mit dem **Ehrenzeichen in Silber** wurden Ludwig Marzi (Feuerwehr Zessau), Hermann Lorenz (Feuerwehr Dießfurt), Richard Ackermann und Josef Marzi (beide Feuerwehr Burkhardtsreuth), Rudolf Deglmann,

Siegfried Käsbauer und Thomas Schmid (alle aus Pressath) und Karl Plößner (Feuerwehr Riggau) geehrt. Zusätzlich zu den Ehrennadeln mit Urkunden gab es „Schnupftabakdosen“ und für die Ehefrauen je ein Eimerchen Preiselbeeren.

Dank an Ehefrauen

Kreisbrandrat Richard Meier richtete auch im Namen seiner Kollegen Georg Tafelmayer und Jürgen Haider Grußworte an die Floriansjünger. Er

dankte den Geehrten für ihre aufopferungsvolle, langjährige Tätigkeit, ihre nimmermüde Bereitschaft und die damit verbundene laufende Fortbildung. Dank sprach Meier auch den anwesenden Ehefrauen für ihr Verständnis, wenn die Männer unterwegs sind und der Einsatz länger dauert als geplant. Der Kreisbrandrat versäumte es nicht, den Bürgermeistern Dank zu sagen für die Unterstützung der Wehren, genauso Landrat Wittmann für die Bereitstellung der dringend benötigten Fördermittel.